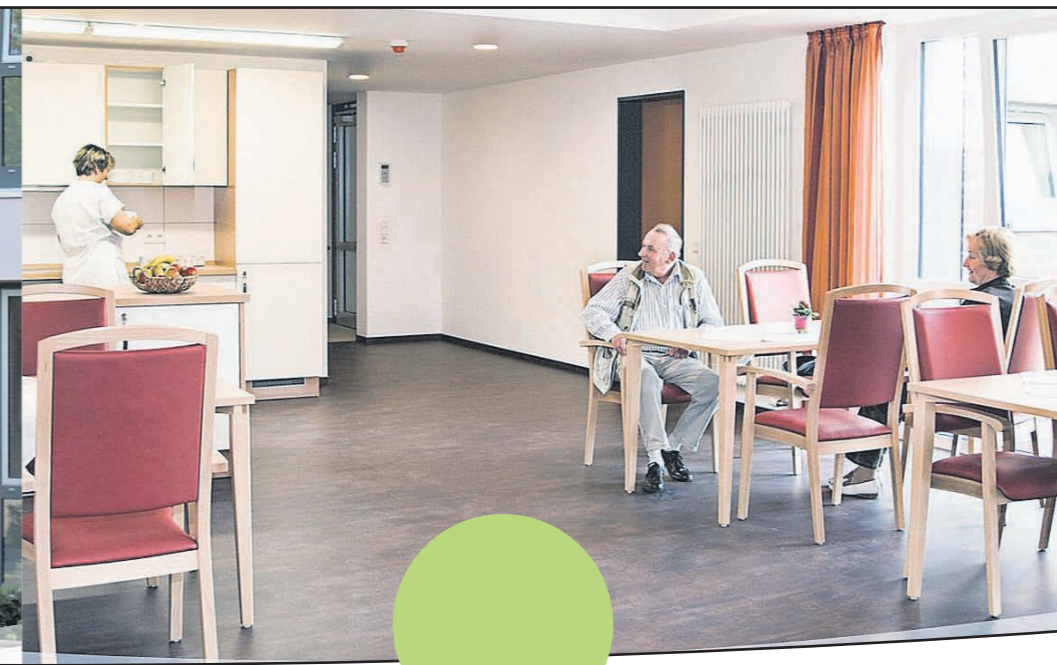


50 Jahre
Haus Schlüter
Tage der Pflege



Haus Schlüter
Alten- und Pflegeheim
Ulmenallee 30 · 49214 Bad Rothenfelde
Tel: 05424/21610 · Fax: 05424/2161103
E-Mail: info@haus-schluer.com

Hausführungen, Vorträge und viele andere interessante Aktionen Haus Schlüter feiert am 12. Juni mit einem „Tag der Pflege“



Bis zurück ins 17. Jahrhundert reichen die Wurzeln der einstigen Hofstelle, die heute als Haus Schlüter älteren Menschen ein Zuhause bietet.

rop Bad Rothenfelde.
Mit einem „Tag der Pflege“ begeht das Alten- und Pflegeheim Haus Schlüter sein 50-jähriges Jubiläum. Hausführungen, praxisnahe Vorträge und interessante Aktionen erwarten dazu am Sonntag, 12. Juni, die Besucher.

Um 11 Uhr eröffnet Jochen Schlüter als Leiter des Alten- und Pflegeheims den „Tag der Pflege“. Und der bietet nach einem kurzen Grußwort von Bürgermeister Klaus Rehkämper bis 18 Uhr Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und sich zu informieren – über das Haus Schlüter selbst etwa, das sich bei Führungen um 12.30 Uhr, um 14 Uhr und um 16.30 Uhr den interessierten Besuchern vorstellt. Eingeweiht wird dann auch der neue Gehparcours am Haus, der den Bewohnern ein sicheres Gehgefühl auf wechselnden Bodenbelägen vermitteln soll. Auch in die Rollatoren-Schulungen, die künftig regelmäßig im Haus Schlüter angeboten wer-

den und beim „Tag der Pflege“ ihre Premiere feiern, wird der Parcours eingebunden. Schulungen auf dem Scooter, dem Elektromobil, sowie Präsentationen von E-Bikes und dreirädrigen Fahrrädern ergänzen das bunte Programm. Denn der „Tag der Pflege“ blickt nicht nur auf die stationäre Pflege im Haus Schlüter. Vielmehr bietet er eine Fülle an Anregungen rund um den dritten Lebensabschnitt. Über barrierefreie Gärten und seniorenrechtliche Hochbeete informiert dabei der benachbarte Garten- und Landschaftsbau Meyer zu Hörste. Zahlreiche Aussteller präsentieren sich mit Informationen und Angeboten. Dazu ergänzt ein Vortragsprogramm den „Tag der Pflege“. Ist es nur die übliche Vergesslichkeit des Alters oder doch eine beginnende Demenz? Antworten auf die bange Frage nach den ersten Anzeichen für Demenz gibt Dr. Siegfried Sonneck von der Ameos-Klinik in Osnabrück um 12 Uhr. Die Möglichkeiten der Ergo- und

Physiotherapie beleuchtet ein Vortrag von Silke Maßmann und Kim Zandbergen um 13.15 Uhr und zeigt dabei auch ganz praktisch auf, was jeder Einzelne ohne große Vorbereitungen daheim für die eigene Fitness im Alter tun kann. Kau- und Schluckstörungen stehen im Mittelpunkt des Vortrags von Ulrike Vogt aus dem Haus prolabor um 14.45 Uhr, bevor Jochen Schlüter um 15.45 Uhr über den Wandel in der Pflege informiert. Den ganzen Tag über besteht Gelegenheit, an verschiedenen Ständen die eigene Gesundheit auf den Prüfstand zu stellen. Eine Verlosung wartet zudem mit attraktiven Gewinnen auf, darunter als erster Preis ein Elektromobil. Und natürlich ist mit vielen Kinderaktionen zum „Tag der Pflege“ auch an die kleinen Besucher gedacht.



Für die Bewohner verwirklichen Jochen und Jenny Schlüter ein modernes Wohngruppenkonzept in familiärer Atmosphäre.



Mit Engagement und Einfühlungsvermögen widmen sich die Mitarbeiter den Bewohnern des Hauses Schlüter. Fotos: Markus Dömer



Die Bewohner des Hauses Schlüter schätzen die Nähe zur Natur. Den Pferden auf der benachbarten Weide stellen sie gerne einen Besuch ab.

Den Bewohnern ein Zuhause schaffen Familiäre Atmosphäre und Zeit für Gespräche im Haus Schlüter

rop Bad Rothenfelde.
„Zeit fürs Leben“ möchte das Alten- und Pflegeheim Haus Schlüter seinen Bewohnern schenken und formuliert damit mehr als ein theoretisches Leitbild. Denn das Team um Jochen und Jenny Schlüter schafft mit Einfühlungsvermögen und großem Engagement ein Zuhause, in dem sich die Bewohner wohl fühlen.

Erdmuth Sommerau spürte das familiäre Miteinander sofort, als sie sich vor zwei Jahren mehrere Pflegeeinrichtungen in der Region anschaute. „Die Atmosphäre hat mich bestochen“, verrät sie lächelnd. Seither hat sie ihre Entscheidung für das Haus Schlüter nicht bereut: „Die Mitarbeiter sind nicht nur beruflich engagiert, sondern auch privat interessiert. Mit ihnen kann ich mich wunderbar austauschen.“ Die Gespräche sind der früheren Theaterschauspielerin wichtig – nicht zuletzt deshalb, um den Mitarbeitern ihre Wertschätzung zu vermitteln: „Der Mensch ist schließlich nicht nur eine Arbeitsfigur.“

Gemeinsam mit den Mitarbeitern bepflanzen die Bewohnern Schalen für die Terrassen und Balkone des Hauses und machen daraus ein fröhliches Pflanzfest. Sie ernten selbstgezeugene Tomaten, drehen bei der alljährlichen Grünkohlwanderung bestens gelaunt eine Runde „ums Carré“ und

nehmen an zahlreichen weiteren Angeboten der Einrichtung teil. Für Interessierte steht im Herbst sogar ein Besuch beim Aschener Stoppelfeldrennen auf dem Programm. Das kultige Motorsportereignis lässt sich auch Theodor Vester nicht entgehen. Vor anderthalb

Jahren folgte er seiner Frau ins Haus Schlüter: „Hier fühle ich mich bestens aufgehoben“, versichert er. „Besser kann es nicht sein.“ Und natürlich feiert er auch das Jubiläum des Hauses gerne mit, das am Sonntag, 12. Juni, mit einem bunten, abwechslungsreichen „Tag der Pflege“ begangen wird.

Das Haus Schlüter ist auch in der Gemeinde Bad Rothenfelde fest verankert: Der Kindergarten ist regelmäßig im Haus zu Gast. Die Bewohner selbst besuchen den Seniorennachmittag der Kirchengemeinde und genießen die Blütenpracht beim Rosenfest.

50 Jahre Dienst am Nächsten Vom einstigen Hof zur familiären Pflegeeinrichtung

rop Bad Rothenfelde.
Zurück bis ins 17. Jahrhundert reicht nachweislich die Geschichte der Hofstelle Spiering an der Ulmenallee. Sie bildet den Ursprung des Hauses Schlüter, das am Sonntag, 12. Juni, sein Jubiläum feiert: Seit 50 Jahren widmet sich die Familie Schlüter - nunmehr in dritten Generation - dem Dienst am Nächsten.

Die Voraussetzungen schuf ausgerechnet einer der düstersten Tage in der Hofgeschichte. Denn der ursprüngliche Hof brannte nahezu vollständig ab. Der Neubau erfolgte im Jahre 1907 rund hundert Meter von der Brandstelle entfernt. Früh öffnete die Familie Schlüter die Tore ihres neuen Hofes für Menschen, die Unterstützung oder einfach eine Bleibe brauchten. Nach dem zweiten Weltkrieg gab

sie Flüchtlingen die dringend benötigte Unterkunft. Später freuten sich Kurgäste und Urlauber über den parkähnlichen, von altem Baumbestand geprägten Charme des Anwesens. Im Jahr 1966 wandelte Liselotte Schlüter die bestehende Pension in ein Wohnheim für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen um. Durch die Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus fanden in den frühen 70er Jahren zunehmend Menschen mit psychischen Erkrankungen in der ländlichen Idylle ein dauerhaftes Zuhause. Mit dem Eintritt von Marlies-Luise Schlüter im Jahr 1975 wurde die Einrichtung kontinuierlich weiter ausgebaut und 1996 in ein Alten- und Pflegeheim umgewandelt. Als 1998 die nächste größere Baumaßnahme, der Bau des heutigen Hauses B, an-

gestoßen wurde, trat schließlich Jochen Schlüter in die Einrichtung ein. Bereits im Jahr 2008 begannen die Planungen für einen weiteren Ausbau. Wo früher Kartoffeln und Grünkohl wuchsen, entstand im Jahr 2012 ein Neubau, das jetzige Haus C. Hier verwirklichen Jochen und seine Frau Jenny Schlüter ein modernes Wohngruppenkonzept, das den Bedürfnissen von dementen Menschen gerecht wird. Heute hat das Haus Schlüter Platz für mehr als 100 Bewohnerinnen und Bewohner. Zum 50-jährigen Jubiläum blickt das Haus Schlüter zudem auf eine ebenso lange Zusammenarbeit mit der Apotheke am Kurpark in Bad Rothenfelde und der Elektro Westfechtel GmbH in Dissen zurück, die sich stets als zuverlässige und kompetente Partner erwiesen.